



Absichtserklärung der Bundesregierung zur Ansiedlung des Kampagnenbüros für die Ziele der nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen formalisiert

Die deutsche Bundesregierung und das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen unterzeichnen eine Absichtserklärung, mit der der Startschuss zur Einrichtung des Zentrums für die globale Aktionskampagne für die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung in Bonn (UN-SDG) gegeben wird.

Bonn, 24. Mai 2016 - Staatssekretär Friedrich Kitschelt und der Beigeordnete Generalsekretär der Vereinten Nationen und Regionale Administrator und Direktor des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen Magdy Martínez-Solimán unterzeichneten heute eine Absichtserklärung über die Durchführung globaler Maßnahmen und die Eröffnung eines von der deutschen Regierung geförderten Zentrums für die globale SDG-Aktionskampagne in Bonn.

„Die Unterzeichnung dieser Absichtserklärung und die Einrichtung des Zentrums für die globale Kampagne setzen deutliche Zeichen im Hinblick auf die Verpflichtung Deutschlands auf die Ziele für die nachhaltige Entwicklung,“ erklärte Herr Martínez-Solimán. „Das Zentrum wird für die Strategie der Vereinten Nationen von entscheidender Bedeutung sein, den Mitgliedstaaten und ihren Partnern auf der gesamten Welt von Bonn aus rund um die Uhr erstklassige Unterstützung bei der Interessenartikulation sowie Sachkompetenz und Analytik im Umgang mit großen Datenmengen bereitzustellen. UNDP ist stolz darauf, bei der Durchführung der Kampagne unter den UN-Institutionen an erster Stelle zu stehen,“ fügte er hinzu.

In seinen Bemerkungen führte Staatssekretär Kitschelt aus, „Die Ansiedlung der SDG-Aktionskampagne der UN in Bonn stellt im Hinblick auf die Bedeutung Bonns als Uno-Stadt sowie auch als künftiger globaler Knotenpunkt für die Nachhaltigkeit einen weiteren Meilenstein dar. Das Tätigkeitsfeld der Kampagne geht einher mit dem Slogan der Bonner UN-Organisationen ‚Nachhaltigkeit gestalten‘ die sich mit 18 UN-Agenturen und 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sich in allernächster Nähe befinden. Die deutsche Bundesregierung unterstützt diese Bemühungen nachdrücklich, da wir uns des Mehrwerts bewusst sind, der darin liegt, über einen starken Partner zu verfügen.“

Das Zentrum wird ein strategischer Knotenpunkt sein, von dem aus die Aktionskampagne ihr Mandat erfüllen soll, die Menschen zum Einsatz für die Ziele für die nachhaltige Entwicklung zu inspirieren, die Anstrengungen der Beteiligten zueinander in Bezug zu setzen und Synergien zu schaffen, Rechenschaftsmaßnahmen zu entwickeln, die von Bürgern generierten Daten aufzuschlüsseln, erzielte Erfolge an die



Öffentlichkeit zu tragen, bewährte Verfahrensweisen auszutauschen und im Kontext der Zielverwirklichung Innovationen zu entwickeln und zu erproben.

Die Erfolgsgeschichte der seit langem bestehenden Partnerschaft zwischen der Kampagne und dem Freiwilligenprogramm der Vereinten Nationen (UNV) bildet eine hervorragende Basis für das neue Zentrum, das mit der Unterstützung der Tätigkeit nicht nur der UN-Familie in Bonn (UN Bonn) und der Stadt Bonn, sondern auch anderer wichtiger Akteure vor Ort, auch auf örtlicher Ebene seinen Beitrag leisten soll.

Das Zentrum für die globale SDG-Aktionskampagne der UN- soll im Haus Carstanjen untergebracht werden, das auch den ersten UN-Einrichtungen in Bonn als Räumlichkeit diente und in dem der historische Marshallplan unterzeichnet wurde. Dadurch wird gewährleistet, dass die SDG-Aktionskampagne mit dem vor kurzem eingeweihten Wissenszentrum für Nachhaltige Entwicklung der Fortbildungsakademie des Systems der Vereinten Nationen Synergien entwickelt und zusammenarbeitet.

Neben dem Zentrum für die globale Kampagne selbst wird die SDG-Aktionskampagne der UN auch operative Außenstellen unterhalten, einschließlich einer Präsenz in New York, mit der für bessere Verbindungen zu der Verwaltungsstelle des UN-Generalsekretärs und dem Managementprozess der Gruppe der Vereinten Nationen für Entwicklungsfragen gesorgt und ihre Vertretung bei in New York stattfindenden Veranstaltungen und Konferenzen gewährleistet werden soll.

Die Absichtserklärung wurde in Anwesenheit des Bürgermeisters der Bundesstadt Bonn, Herrn Reinhard Limbach, der Botschafterin des Auswärtigen Amts Frau Ingrid Jung und der Bundestagsabgeordneten Claudia Lücking-Michel, Katja Dörner und Ulrich Kelber sowie weiteren Vertretern Deutschlands und der Vereinten Nationen unterzeichnet.

Kontakt:

Xavier Longan, SDG-Aktionskampagne der UN
xavier.longan@undp.org
+49(0)15143361425

Anmerkungen für die Redaktion:

Die **Aktionskampagne für die Ziele der Vereinten Nationen für die nachhaltige Entwicklung** ist eine Initiative des UN-Generalsekretärs, die vom Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen verwaltet wird und die Vereinten Nationen in den kommenden 15 Jahren systemweit unterstützen und den Mitgliedstaaten bei der Interessenartikulation und der Einbindung der Öffentlichkeit in die Umsetzung der SDG behilflich sein soll.

Die Kampagne dient als „universeller Zugangspunkt,“ über den sich Bürgerinnen und Bürger für die SDG engagieren und die Bemühungen zu ihrer Umsetzung unterstützen können. Sie will eine öffentlichkeitsnahe Plattform aufbauen, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt und eine breite Gruppe von Interessenträgern einbezieht, um starken politischen Willen zugunsten der Agenda 2030 zu generieren, und zur Füllung von Datenlücken und als Grundlage für die Rechenschaftslegung auf nationaler, regionaler und globaler Ebene die Erhebung von Daten durch Bürgerinnen und Bürger ermöglicht.



Die **Vereinten Nationen in Bonn** (UN Bonn): Mit 18 Organisationen und etwa 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern will UN Bonn Regierungen und Menschen dabei helfen, Antworten und Wege in Bezug auf die Frage zu finden, wie die Menschheit die Zukunft auf diesem Planeten nachhaltig gestalten kann. Durch Interessensvertretung, Kapazitätsaufbau und Maßnahmen in den Bereichen Klimawandel, Landdegradierung, biologische Vielfalt und Ökosystemdienstleistungen, Artenschutz, globale Freiwilligeneinsätze, Gesundheit, menschliche Sicherheit, das Management von Katastrophenrisiken und satellitengestützte Informationssysteme, Tourismus sowie allgemeine und berufliche Bildung engagiert sie sich für eine Welt, in der alle eine Chance auf ein menschenwürdiges Leben haben, jetzt und in der Zukunft.

Die **Agenda 2030 und ihre Ziele für die nachhaltige Entwicklung** wurden auf dem Gipfel für nachhaltige Entwicklung am 25. September 2015 in New York von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen einvernehmlich verabschiedet. Die SDG bilden einen Fahrplan zur Beendigung der Armut, zum Kampf gegen Ungleichheit und Ungerechtigkeit und zur Bewältigung des Klimawandels bis 2030.